



Protokoll

Generalversammlung des Historischen Vereins Obwalden Vom 28. April 2023 um 20.00 Uhr im Hotel Krone, Sarnen

A Referat

Vorgängig an den geschäftlichen Teil stellen Klara Spichtig und Peter Halter die von ihnen gestaltete Sonderausstellung «Hotel Vergissmeinnicht» im Historischen Museum vor. Verschiedene «gschpässige Dinge und verschupfte Objekte» aus dem Museums-Depot sind für eine Saison im Museum zu Gast.

B Traktanden

1. Begrüssung
2. Genehmigung der Traktandenliste und Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Generalversammlung vom 3. September 2021 in Lungern
4. Jahresberichte 2021/2022 über Verein und Museum
5. Vereinsrechnungen 2021/2022 und Revisorenbericht
6. Jahresbeitrag
7. Wahlen
8. Mutationen
9. Anträge
10. Verschiedenes

1. Begrüssung

Nach einer kurzen Vorstellung der neuen Sonderausstellung «Hotel Vergissmeinnicht» im Museum wird die diesjährige Generalversammlung des HVO im Hotel Krone eröffnet.

Der Präsident begrüsst 50 Anwesende und im besonderen Marius Risi, den Leiter des Amtes für Kultur und Sport.

Folgende Entschuldigungen sind eingegangen:

Vorstandsmitglieder: Alex Baumgartner, Mirjam Nufer und P. Beda Szukics.

Vereinsmitglieder: Maryda Bühlmann, Claudia und Guido Dillier, Pfarrer Daniel Durrer, Urs Durrer, Franz Enderli, Fabienne Iten, Maria und Werner Kuchler-Flury, Bruno Ming, Trudy und Josef Odermatt-Spichtig, Oskar Stockmann und Karl Vogler.

Kollektivmitglieder: Dillier Feuer + Platten AG, Einwohnergemeinderat Alpnach

2. Genehmigung der Traktandenliste und Wahl der Stimmenzähler

Die Einladung und die Traktandenliste wurden fristgerecht verschickt. Einwände wurden keine erhoben.

Als Stimmenzähler gewählt werden Benno Tschümperlin und Josef Bucher.

3. Protokoll der Generalversammlung vom 3. September 2021

Das Protokoll ist auf der Homepage aufgeschaltet und konnte angefordert werden. Es wird von der Versammlung angenommen und verdankt.

4. Jahresberichte 2021/2022 über Verein und Museum

Die Corona-Pandemie wirkte sich auch 2021 stark auf das gesellschaftliche und kulturelle Leben aus. Die Generalversammlung und der Ausflug wurden in den Herbst verschoben.

Die ursprünglich für Auffahrt 2020 von unserem Vizepräsidenten Notker Dillier geplante Exkursion ins Burgund konnte schliesslich im September 2021 durchgeführt werden.

Die Museumsleitung ging per 1. Februar 2021 an Pamina Sigrist über. Klara Spichtig kümmerte sich in den letzten zwei Jahren um die Sammlung und deren Inventarisierung.

Der Kantonsrat nahm im März 2021 die kantonale Immobilienstrategie zur Kenntnis. Somit ist klar, dass das Museum für die nächsten Jahre an seinem jetzigen Standort bleiben wird und eine umfassende Sanierung nicht vor 2035 vorgesehen ist. Der Fokus wird sich nun auf eine Neugestaltung der Dauerausstellung am jetzigen Ort richten.

Turnusgemäss stand 2022 eine eintägige Exkursion auf dem Programm, welche uns an den Rheinfluss und nach Schaffhausen mit seinem Wahrzeichen, dem Munot, führte.

Am 3. September 2022 durften wir die Generalversammlung des Historischen Vereins Zentralschweiz in Sachseln mit dem Ehrenvorsitzenden Christian Schäli durchführen.

Die Arbeiten an der Neugestaltung der Dauerausstellung schreiten im Hintergrund zügig voran. An die Öffentlichkeit trat das Museum mit einer spezifischen Online-Umfrage, welche auf ein erhebliches Interesse in der breiten Bevölkerung gestossen ist und Grundlage für das Grobkonzept bildet.

Als nächstes geht es an die Ausarbeitung des Feinkonzeptes. Die Eröffnung der neuen Dauerausstellung ist für ca. 2026 vorgesehen.

Die Pandemie führte zu erheblichen Planungsunsicherheiten. Zum Glück konnte das Museum die ganze Zeit offenbleiben und alle Anlässe wie angedacht stattfinden. Im Sommer 2021 durften vermehrt Feriengäste aus allen Teilen der Schweiz im Museum willkommen geheissen werden. Die Sonderausstellung «Fundort Brünig» war ein weiteres Jahr zu sehen. Parallel dazu setzte der Verein «Pro Historia Brünig» einen Erlebnis-Saumweg zwischen Lungern und dem Brünigpass um.

In Zusammenarbeit mit dem Museum Bruder Klaus und dem Talmuseum Engelberg entstand anlässlich des 50-jährigen Frauenstimmrechts die Ausstellung «Gweerigi Fraiwä», welche um ein Jahr verlängert wurde und in der Zeitschrift «Schweizer Familie» als Ausflugstipp mit Bild publiziert wurde.

Die Sonderausstellung 2022 «Mehrzahl vo Heimat» wurde von der eidgenössischen Kommission für Migration mitfinanziert und thematisierte die Pluralität in der Obwaldner Bevölkerung und initiierte eine Auseinandersetzung von Menschen mit Migrationshintergrund mit der Sammlung des Museums. Die Ausstellung stiess auf grosses nationales Interesse.

Die Jahresberichte von Verein und Museum sind ebenfalls aus der Homepage aufgeschaltet und konnten bei Bedarf bestellt werden.

Die beiden Jahresberichte werden grossmehrheitlich gutgeheissen.

5. Vereinsrechnungen 2021/2022 und Revisorenbericht

Richard Brücker erläutert die Vereinsrechnung. Durch die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton wird eine getrennte Rechnung für Museum und Verein geführt.

Museum	2021	2022
Aufwand	198'533	213'156
Ertrag	170'117	176'543
Mehraufwand	-28'416	-36'612
Verein	2021	2022
Aufwand	38'330	21'330
Ertrag	50'560	29'412
Mehrertrag	12'230	8'082
Ergebnisse konsolidiert	2021	2022
Aufwand	236'863	234'485
Ertrag	220'677	205'955
Mehraufwand	-16'186	-28'530

Die Rechnungsrevisoren Ursula Wyss und Georges Enz haben die Rechnung geprüft und in Ordnung befunden. Georges Enz beantragt die Genehmigung der Rechnung und dem Rechnungsführer Décharge zu erteilen.

Die Versammlung folgt dem Antrag einstimmig.

6. Jahresbeitrag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag für Einzelmitglieder bei Fr. 30.-, für Studenten bei Fr. 20.-, für Ehepaare bei Fr. 45.- und für Kollektivmitglieder bei Fr. 50.- zu belassen.

Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

7. Wahlen

a) Wiederwahl

Die Vorstandsmitglieder Alex Baumgartner, Richard Brücker, Notker Dillier, Mirjam Nufer, Annelis Rohrer, Dominik Rohrer und P. Beda Szukics werden von der Versammlung einstimmig für vier weitere Jahre wählt.

Dominik Rohrer wird für vier weitere Jahre als Präsident bestätigt.

8. Mutationen

Die Versammlung gedenkt den seit der letzten GV verstorbenen Mitgliedern. Von folgenden Personen aus unserem Verein mussten wir für immer Abschied nehmen: Doris Bühlmann-Küchler, Anna Burch, Beat Durrer, Guido Etlin-Fürling, Hans Heini Gasser, Josef Ming-Hörmann, Heinz Odermatt, Niklaus Omlin-Hofer, Ruth Reinhard-Habermacher, Antoinette Schöpfer, Sales Sigrist, Alfons Steudler, Adolf von Atzigen, Margrit Wallimann-Scopel, Martha Wicki-Brügger und Bea Zai.

8. Anträge

Von Seiten der Mitglieder wurden keine Anträge eingereicht.

9. Verschiedenes

Martin Berweger bedankt sich, dass der Verein die Neuauflage der Broschüre zum Brünig-Saumweg finanziell unterstützt hat. Er informiert, dass in der Balmiflue drei Feuersteine gefunden wurden, die von 9000 vor Christus stammen. Es ist der älteste Fundort in Obwalden.

Der langjährige ehemalige Präsident Victor Bieri bedankt sich bei Klara Spichtig, welche die Geschicke des Museums die letzten zwanzig Jahre fest mitgeprägt hat und nun pensioniert wird. Sie ist eine Volkskundlerin, die in Obwalden verankert ist, aber auch die weite Welt vor Augen hat. Sie hat als Ausstellungsmacherin zu diversen Themen viele Menschen ins Museum gelockt. Klara Spichtig hat sich mit den Jahren zur Sammlungsexpertin entwickelt. Durch die vielen Umzüge der Lagerräumlichkeiten, angefangen mit dem Hochwasser 2005, wurde sie auch zur Bau- und Logistikfachfrau. Die letzten zwei Jahre konnte sie sich der Inventarisierung des Museums-lagers widmen. Leider konnten nicht mehr alle Objekte gefunden werden, die früher Eingang ins Verzeichnis des Inventars fanden, wahrscheinlich sind sie Opfer des Hochwassers von 2005 geworden.

Auch Marius Risi, Leiter des Amtes Kultur und Sport, dankt Klara für die gute und angenehme Zusammenarbeit, welche er schon als freischaffender Volkskundler geschätzt hatte.

Der Präsident dankt allen Anwesenden für die Teilnahme an der Versammlung und wünscht allen einen guten Heimweg.

Sachseln, 2. Mai 2023



Annelis Rohrer
Aktuarin